

Cornelius Becker
(1561-1604)

Psalm 89 part 1, SWV 186

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. Ich will von Gna-de sin-gen des Her-ren e-wig-lich, ich sag, in Chri-sti
sei-ne Wahr-heit ver-kün-den, mein Mund soll schwei-gen nicht

Tenor
Bass

Reich e-wi-ge Gnad wird wal-ten, der Herr wird treu-lich hal-ten, sein Wahr-heit nie-mals trügt.

3. Die Himmel werden preisen,
Herr Gott, die Wunder dein,
und dein Wahrheit mit Fleiße
in heiliger Gemein,
im Himm'l und allem Reich,
unter der Götter Kinden
wird man nicht einen finden,
der sich, Herr, dir vergleicht.

7. Dein Arm ist groß von Taten,
sehr stark ist deine Hand,
dein Rechte hoch erhaben
in aller Welt bekannt,
das Recht und das Gericht,
Herr, deinen Thron erhalten,
Gnad und Wahrheit stets walten,
vor deinem Angesicht.

13. Sein Reich will ich ausbreiten,
daß er herrscht auf dem Meer,
und an des Wassers Seiten
sein Rechte rings umher.
Er wird mich nennen wohl:
Du bist mein Vater selber,
mein Gott, mein Hort, mein Helfer,
auf den ich trauen soll.

5. Dein Herrschaft sich erstreckt
aufs ungestüme Meer,
wenn Wellen es bedecken,
stillst du sein Brausen schwer.
Herr Gott, Herr Zebaoth,
mächtig sind deine Werke,
wer ist dir gleich an Stärke?
Dein Wahrheit um dich staht.

8. Wohl dem Volk, das im Herren
kann jauchzen und sich freun,
vor dir sie wandeln werden
im Licht des Antlitz dein,
sie werden allezeit
fröhlich in deinem Namen
herrlich treten zusammen
in deiner G'rechtigkeit.

14. Er soll genennet werden
mein erstgeborener Sohn,
er ist der Höchste auf Erden
und trägt die Ehrenkron,
es soll aufs allerbest
mein Gnad über ihm walten,
mein Bund will ich ihm halten
ewiglich treu und fest.

6. Dein ist Himmel und Erden,
du hast gelegt den Grund,
alles was du heißt werden,
das muß da stehn zur Stund.
Mittag und Mitternacht
dein Allmacht hat bereitet,
du gibst uns gute Zeiten,
Lob, Ehr man von dir sagt.

10. Du hast dein Rat entdeckt
im G'sicht den Heiligen wohl,
du sprachst: Ich hab erwecket
ein Held, der helfen soll,
ich bin sein Schirm und Schutz,
ich will selbst für ihn kämpfen,
und seine Feinde dämpfen,
vergehn muß all ihr Trutz.